

## 2Thes 2,1-13 / Gelassen sein - bis Jesus kommt!

In Thessalonich war die Irrlehre verbreitet worden, als sei der „Tag des Herrn“ schon da gewesen (V. 2). Paulus beschreibt, dass vorher eine große Verführung geschehen wird (vgl. Mt 24,15; Dan 9,27; 11,31; 12,11). Paulus geht es nicht darum, den Blick auf den Verführer zu lenken (etwa spekulierend: „Wer mag das wohl sein?“), sondern auf Jesus, der ihn durch den Hauch seines Mundes vernichten wird.

**Allgemeines zu den Briefen / aus dem Serienkonzept von Manuel Lüling:** In den zwei Thessalonicherbriefen wird die enge Verbundenheit des Paulus mit der Gemeinde in Thessalonich deutlich (vgl. die Gründung in Apg 17,1–9). In 1Thess 1–3 blickt Paulus dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück. Sowohl im ersten als auch im zweiten Thessalonicherbrief schreibt Paulus dann über die Erwartung der Wiederkunft Jesu: die Hoffnung der Christen auf Ewiges Leben (1Thess 4,13–18), Mahnung zur Wachsamkeit angesichts der bevorstehenden Wiederkunft (1Thess 5,1–11), Hinweis auf das gerechte Gericht Gottes (2Thess 1,1–12), Vernichtung des Antichristen durch den wiederkommenden Christus (2Thess 2,1–12). In 2Thess 2,2 wird deutlich, dass in Thessalonich die Irrlehre verbreitet wurde, der Tag der Wiederkunft Jesu sei schon da. Deshalb widmet Paulus diesem Thema viel Raum. Obwohl die zukünftige Wiederkunft Jesu einen großen Teil der Thessalonicherbriefe einnimmt, sind sie jedoch nicht gegenwartsfremd: Von der zukünftigen Wiederkunft Jesu her soll das Hier und Jetzt gestaltet werden: Heiligung des persönlichen Lebens (1Thess 4,1–12) sowie des Gemeindelebens (1Thess 5,12–22). Insbesondere sollen die Thessalonicher sich durch die Irrlehre von der vermeintlich geschehenen Wiederkunft nicht davon abhalten lassen, die Verantwortung für ihr Leben und ihren Unterhalt selbst zu übernehmen. Auch in Abschnitten, in denen Jesu Wiederkunft nicht das Hauptthema ist, verweist Paulus darauf (1Thess 1,10; 2,16; 2,17; 3,13; 2Thess 3,5). Hieran wird deutlich, dass die Wiederkunft Jesu die gesamten Briefe auch in ihren praktischen Anweisungen bestimmt. In den Predigten soll die Relevanz der Wiederkunft Jesu für unser heutiges Leben deutlich werden, was durch die Predigttitle angedeutet wird.

1. Einleitung: Der Antichrist ist ein Loser (Me)
2. Den richtigen Modus finden (We)
3. Gottes Wort auslegen (God)
  - 3.1. Der Antichrist fängt stark an und lässt stark nach
  - 3.2. Jesus macht den Antichristen fertig
4. Wähle deinen Modus (You)
5. Conclusion: Was abgehen könnte! (We)

### 1. Einleitung: Der Antichrist ist ein Loser (Me)

Heute Morgen betrachten wir einen sehr interessanten Bibeltext. Das hätte eurem ehemaligen Pastor Arnold Köster sicher gefallen. Er selbst hat zu Teilen dieses Textes hier in der Mollardgasse, am 02. Juli 1953, also vor über 60 Jahren, einen Vortrag gehalten. In diesem Text, den Brigitte eben vorgelesen hat, wird von einem absoluten Loser berichtet. Von einem Typen, der verlieren wird. Paulus schreibt über den Antichristen.

Ich weiß nicht was ihr über den Antichristen wisst. Ich persönlich habe zum ersten Mal als Kind von ihm gehört. Meine Mutter hat mir von ihm erzählt. Es ist ein Mensch, der erst wie der Gewinner aussieht. Er zieht viele Menschen in seinen Bann. Seine Zahl ist 666. Er ist der absolute Gegner von Christus. Eben der Anti-Christus. Er wird Wunder tun und die Menschheit verführen. Alles wird am Ende der Zeit geschehen. Und dann wird er verlieren. Er wird von Jesus Christus vernichtet werden. Ich hatte daher nie Angst vor dem Antichristen. Warum auch. Jesus ist ja stärker.

Aber mich hat diese Person doch auch fasziniert. In meiner Jugendzeit, den 80ern, gab es einige Spekulationen, wer denn dieser Antichrist sein könnte. Einige meinten es sei Michael Gorbatschow. Der hatte ja so was auf der Stirn. Ein Zeichen?! Und vom Zeichen des Tieres steht was in **Offb 13,16f**. Abgesehen davon, dass das Zeichen sich wohl eher auf Satan bezieht hat Gorbatschow dann quasi den eisernen Vorhang beseitigt. Somit konnte er es nicht gewesen sein.

Dann - ich glaube so Ende der 90er - hatte irgendeiner ausgerechnet, dass das Wort Internet die Zahl 666 ergibt. Hilfe. Ich hielt das sofort für bescheuert. Hab auch nichts mehr davon gehört.

Immer wieder gibt es Spekulationen, wer der Antichrist sein könnte, auch wenn es - nach meiner Wahrnehmung - in den letzten Jahren etwas ruhiger um das Thema war. Erst in letzter Zeit bin ich damit öfters wieder konfrontiert worden. Ich habe in meiner Gemeinde in Wiedenest sechs Themenabende zum Buch **Daniel<sup>1</sup>** abgehalten. Da wird so eine Person angedeutet. Und ich merkte, dass das schon für heute Relevanz hat. Und letzte Woche wurde doch tatsächlich im evangelikalen

<sup>1</sup> Daniel 7,8f.21.25 und 9,27

Pressedienst idea berichtet, dass ein renommierter sächsischer Pfarrer Donald Trump für den Antichristen hält **pp**.<sup>2</sup> Weitere Gestalten des Antichristen sind für ihn also Erdogan und Putin.

Ob er Recht hat? Ich weiß nicht und bin echter skeptisch, wenn ich so etwas höre. Man muss Trump nicht mögen, aber so ein Vergleich. Gestern hatten schon 53 Personen einen ausführlichen Kommentar im Internet dazu geschrieben. Auf jeden Fall hat dieser Pfarrer erkannt, dass es nicht nur einen Antichristen gibt, sondern mehrere. Das ist schon mal nicht schlecht.

Das Thema scheint also im Kommen. Aber eines ist für mich klar: Ich habe keine Angst vor dem Antichristen. Er ist ein Loser.

## 2. Den richtigen Modus finden (We)

Offensichtlich findet es Gott wichtig, dass wir Christen um die Person des Antichristen wissen. Und es scheint auch wichtig zu sein, dass wir richtig mit diesem Wissen umgehen. Aber warum ist das denn wichtig? Warum sollte man sich mit so einem abgefahrenen Thema beschäftigen? Ich glaube wir müssen:

- ☞ Denn wenn wir falsch mit dem Wissen umgehen, bekommen wir zu schnell Panik vor irgendwelchen Herrschern, die gar keine Antichristen sind. Wir verurteilen zu schnell und verwickeln uns in unendlichen Spekulationen.
- ☞ Aber es kann auch sein, dass wir antichristliche Herrscher gar nicht erkennen, weil wir den Ernst der Lage nicht erkennen. So gehen wir ihnen auf den Leim.

Wir können also von zwei Seiten vom Pferd fallen. Einmal können wir Panik bekommen und auf der anderen Seite können wir zu sorglos sein. Beides ist nicht gut für die Ehre Gottes. Wir brauchen die nötige Portion **Gelassenheit**.<sup>3</sup>

Als Gemeinde warten wir auf das 2. Kommen unseres Herrn. Wir warten darauf und drücken das z.B. im Abendmahl aus. Jedes Jahr feiern wir Advent und denken an sein erstes Kommen mit Blick auf sein zweites Kommen. Und Paulus macht deutlich, dass wir ganz locker und entspannt warten können. Er warnt ausdrücklich vor Verwirrung und Leichtgläubigkeit. Wir sollen nicht sofort alles kaufen, was uns angeboten wird. Bei den Thessalonichern herrschte wohl diese Verwirrung. Einige behaupteten, dass der Tag des Herrn hat schon begonnen hätte oder unmittelbar bevor stände. Paulus appelliert an ihren christlichen Verstand. Selbst Prophetien oder Bücher sollten nicht einfach so übernommen werden. Weisheit ist gefragt (durcheinander bringen = „vom nüchternen Denken abbringen“ lt. Anm. NGÜ).<sup>4</sup>

Paulus schreibt das ja deutlich: **pp 2Thes 2,1f (NGÜ)**

*1 Nun haben wir eine Bitte an euch, liebe Geschwister, und zwar im Hinblick darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, wiederkommt und dass wir dann mit ihm zusammengeführt werden:*

*2 Lasst euch nicht so schnell durcheinander bringen<sup>1</sup> oder gar in Angst und Schrecken versetzen durch die Behauptung, der Tag des Herrn habe schon begonnen<sup>2</sup> – ganz gleich, ob diese Behauptung sich auf eine vermeintliche Eingebung des Heiligen Geistes stützt oder auf eine fälschlich uns zugeschriebene mündliche Äußerung<sup>3</sup> oder auf einen Brief, der angeblich von uns stammt<sup>4</sup>.*

Wir brauchen nicht irgendwelche merkwürdigen Endzeitspekulationen. Zu viele Spekulationen führen nicht weiter. Vor allen Dingen glaube ich, dass wir dann in eine Art „**Abhäng-Modus**“ verfallen. Wenn du eine Reise machst. Und es ist der letzte Tag. Und nach dem Frühstück geht dein Bus zum Flughafen erst um 11.00 Uhr. Dann werden die meisten nicht mehr in den Hotelpool springen. Sie hängen ab. Sie warten, dass der Bus endlich kommt. Sie verfallen in den Abhäng-Modus. Die Koffer

<sup>2</sup> <http://www.idea.de/politik/detail/pfarrer-und-spd-politiker-trump-ist-fuer-mich-eine-gestalt-des-antichristen-99568.html> (21.01.2017)

<sup>3</sup> Wer den Teufel und seinen Diener - den Antichristen - abschafft, braucht letztlich auch Gott und Jesus Christus nicht mehr.

<sup>4</sup> vgl. auch Hahn: 156 „Dabei geht die >Fassung<, der nüchtern beobachtende und beurteilende Glaube Verstand, verloren. Dies führt dann zu >Schrecken< und anhaltender Verwirrung.“

sind gepackt. Das Hotelzimmer ist leer geräumt. Jetzt muss nur noch der Bus kommen. Der Urlaub ist vorbei. Schade. Man hängt noch so in der Lobby rum. Die Stimmung ist mies.

Nachfolger von Jesus sind hier auch auf der Durchreise. Und wenn Christen oder Gemeinden oder sogar ganze Bewegungen in so einen „Abhäng-Modus“ fallen, dann hat das fatale Auswirkungen. Ihre missionarische Schlagkraft erschläft. Sie wenden sich ab von der bösen und verlorenen Welt und harren der Dinge die da kommen. Oft konservieren sie sich und werden bedeutungslos.

Jesus will aber nicht, dass seine Kirche abhängt. Er will das sich als seine Braut auf die Hochzeit vorbereitet. Er will dass seine Gemeinde im „**Vorbereitungsmodus**“ ist. Der Bräutigam kommt. Bald wird gefeiert. Lasst uns schon mal alles vorbereiten. Deswegen müssen wir Bescheid wissen, wie das Ende abläuft. Damit wir im richtigen Modus das Wiederkommen von Jesus Christus, unserem großen Herrn und Erlöser, erwarten.

Im Grunde waren die Thessalonicher ja in dem Modus. Sie warteten sehnsüchtig darauf, dass Jesus wieder kommt. Sie mussten jetzt nur gelassen bleiben.<sup>5</sup>

Liebe Wiener Geschwister: Macht ihr mit? **Gelassen sein bis Jesus kommt!** Wollt ihr euch in den „Vorbereitungsmodus“ versetzen lassen? Dazu soll diese Predigt dienen. Gehen wir dafür etwas tiefer in den Text:

### 3. Gottes Wort auslegen (God)

Wir lesen im **2Thes 2,3-5 pp**:

#### 3.1. Der Antichrist fängt stark an und lässt schnell stark nach

*3 Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise irreführen! Denn vor dem Tag des Herrn muss es zuerst noch zur großen Auflehnung gegen Gott<sup>5</sup> kommen, und jener Mensch muss in Erscheinung treten, der alle Gesetzlosigkeit<sup>6</sup> in sich vereinigt und der zum Verderben bestimmt ist<sup>7</sup>.*

*4 Er wird sich allem widersetzen und sich<sup>8</sup> über alles erheben, was Gott genannt wird und Gegenstand der Verehrung ist. Mehr noch: Er wird seinen Thron im Tempel Gottes aufstellen<sup>9</sup> und sich selbst als Gott ausgeben.<sup>10</sup>*

*5 Erinnert ihr euch nicht, dass ich immer wieder von diesen Dingen sprach, als ich noch bei euch war?*

Bevor Jesus wiederkommt muss es zur großen Auflehnung gegen Gott kommen. Ich glaube, dass die Wiederkunft von Jesus und die Entrückung der Gemeinde zu ihm hin, ein zusammenhängendes Ereignis sind.<sup>6</sup> Und jetzt nennt Paulus Anzeichen woran wir das Kommen seiner Wiederkunft erkennen können. Dass widerspricht nicht dem plötzlichen Kommen des Herrn, von dem Paulus im ersten Brief schreibt (**1Thes 5,2**). Der Tag des Herrn kommt tatsächlich wie ein Dieb in der Nacht. Diese Wahrheit gilt besonders für alle, die Gott ablehnen (vgl. de Boor: 132f).<sup>7</sup>

Vor dem Tag des Herrn kommt aber erst die Auflehnung gegen Gott. Dies kann auch eine Abwendung (Anm. NGÜ), ein Abfall (ELB) von Gott sein.<sup>8</sup> Nach meinem Verständnis ist hier nicht zuerst der Abfall vom Glauben durch Christen gemeint, sondern eher ein totaler Verfall des Bewusstsein für Gott der gesamten Menschheit

<sup>5</sup> „Eine herzlose und gleichgültige Christenheit ist freilich solchen Gefahren nicht ausgesetzt, weil sie Jesus nicht mehr liebt und darum auch nicht auf ihn wartet. >Schwärmerei< ist immer nur die Gefährdung *lebendiger* Gemeinden.“ (de Boor: 130)

<sup>6</sup> vgl. de Boor: 130f. Die These einer Entrückung der Gemeinde vor einer großen Leidenszeit ist m.E. nicht haltbar. Die beiden Thessalonicherbriefe machen eher das Gegenteil deutlich (vgl. de Boor: 131 und Hahn: 156).<sup>6</sup> Die sogenannte Vorentrückungslehre kann m.E. auch schnell in den „Abhäng-Modus“ führen. Aber darüber sollten sich Christen auch nicht wirklich streiten. Es kommt sowieso wie es kommt.

<sup>7</sup> Der Ausleger Werner de Boor schreibt: „*So hat der Blick in die Zukunft hinein stets beide Seiten: alles muß wachsen und ausreifen, alle hat seine Vorzeichen, es muß vieles erst noch vorher geschehen, und es erfolgen Gottes Eingriffe bis hin zum letzten in der Parusie Jesus überraschend, unerwartet, plötzlich. Welcher der beiden Seiten aber jeweils zu betonen ist, das hängt von der seelsorgerlichen Situation ab.*“ (de Boor: 130)

<sup>8</sup> die GNB interpretiert hier m.E. zu viel, wenn sie übersetzt: „... , dass viele ihrem Glauben untreu werden.“

(vgl. de Boor: 134)<sup>9</sup> Sicher auch der Abfall der Kultur- und Namen-Christen. Also von denen, die nur aus kulturellen Gründen Christen sind. Aber auch die echten Christen sollen auf der Hut sein. Darüber berichten anderen Bibelstellen (**1Tim 4,1; Mt 24,10**). Der Abfall wird so richtig massiv, wenn der Antichrist auftritt. Das ist offensichtlich. Das können Christen m.E. nicht verpassen. Deswegen brauchen wir auch nicht wild spekulieren. Wir werden das merken. Der Antichrist wird offenkundig in Erscheinung treten. Er ist die Bestie aus **Offb 13**. Die Bezeichnung Antichrist finden wir wörtlich nur in den Johannesbriefen. Die Personenbeschreibung in unserem Text macht aber deutlich, dass es sich um den Antichristen handelt. Er tritt am Ende der Zeit auf. Er verkörpert das Böse. Und Paulus lässt keinen Zweifel. Er ist zum Verderben bestimmt. Er ist der Loser.

Es sieht zunächst aber nicht so aus. Er lehnt sich erfolgreich gegen alles auf, was wirklich göttlich ist. Er stellt sogar seinen Thron im Tempel Gottes auf. Und der Gipfel ist, dass er sich selbst als Gott ausgeben wird. Seine Botschaft lautet: Es gibt keinen Gott. Der Mensch ist Gott. Das Geschöpf ist Gott. Diese Aussagen korrespondieren mit denen aus dem Buch Daniel (z.B. **11,36**) und mit Aussagen Jesu in **Mt 24,24**.

→ Was ist jetzt damit gemeint, dass er sich in den Tempel Gottes setzt? Ist damit der jüdische Tempel gemeint? Oder ist damit die Gemeinde gemeint, die in den Briefen des Neuen Testaments als Tempel Gottes bezeichnet wird?<sup>10</sup> Ich glaube beides eher nicht. Am ehesten scheint gemeint zu sein, dass der Antichrist wie Gott sein will. Er nimmt Gottes Platz ein. Er proklamiert Herr der ganzen Schöpfung zu sein.

In Vers 9 führt Paulus weiter aus, was dieser Loser sich alles einbildet: **2Thes 2,9-12**

**pp:**

*9 Hinter dem Auftreten des Gesetzlosen steht der Satan mit seiner Kraft, was sich in allen möglichen machtvollen Taten zeigen wird, in Wundern und außergewöhnlichen Geschehnissen – allesamt Ausgeburten der Lüge –, 10 in Unrecht und Irreführung aller Art. Damit wird es dem Gesetzlosen gelingen, die zu verführen, die ihrem Verderben entgegengehen. Sie gehen verloren<sup>19</sup>, weil sie die Wahrheit, die sie hätte retten können, nicht geliebt haben.<sup>20</sup>*

*11 Deshalb schickt Gott ihnen einen Geist<sup>21</sup> der Verblendung, der sie dazu bringt, der Lüge Glauben zu schenken. 12 So kommt es dann, dass 'im Gericht Gottes' alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern am Unrecht Gefallen fanden.*

Satan persönlich verleiht im Macht und Kraft. Er wird Wunder tun (**Offb 13,3,4**). Verführende erstaunliche Wunder. Die Menschheit wird im mehr Glauben schenken als dem lebendigen Gott. Den halten sie für tot. Sie ignorieren die offenbarte Wahrheit. Das Gericht ist ihnen sicher, weil sie dem Unrecht mehr glaubten. Sie gehen dem Antichristen und damit Satan voll auf den Leim. Leider, leider. Weil das so ist, schickt Gott sogar einen Geist der Verblendung. Ähnlich wie beim Pharao von Ägypten. Schrecklich.

An dieser Stelle noch eine weitere Erklärung zum Antichristus - wo wir gerade mal darüber reden. Die Bibel macht deutlich, dass es den einen globalen Antichristen geben wird. Aber sie deutet auch an, dass es vorher viele kleine Antichristen geben wird. Der Apostel Johannes schreibt das in **1Joh 2,18; 2Joh 7**. Bei Johannes sind es Menschen, die im Geist des Antichristen auftreten. Es geht mit einem antichristlichen Denksystem einher. Auch im Propheten Daniel wird das deutlich. Es sind Führer, die Menschen religiös und politisch - und oft kann man das nicht trennen - verführen. Das scheint manchmal gar nicht so leicht zu erkennen. Aber sie alle eint, dass sie Jesus Christus nicht anerkennen. Und damit auch nicht die Gerechtigkeit seines

<sup>9</sup> „Noch wissen die Völker in ihren Religionen, auch in den rohesten und abstoßendsten, etwas von >Gott<. Noch sind sie >sich selbst ein Gesetz< und kennen und achten letzte Bindungen für ihre Handeln. Aber sie können und werden davon >abfallen<.“ (de Boor: 134)

<sup>10</sup> Hahn nennt verschiedenen Möglichkeiten: 158f: jüdischer Tempel, Kirche, bildliche Auslegung = er will Gottes Platz einnehmen. Die scheint er auch zu favorisieren. de Boor nimmt den jüdischen Tempel an.



Reiches (**1Joh 2,22**). Aber keiner von den Vor-Antichristen setzt sich selbst Gott weltweit gleich. Das tut erst der endgültige Antichrist. Seine geheimnisvolle Zahl ist die Zahl 666.

Hätte man nicht Adolf Hitler als einen Vor-Antichristus erkennen müssen? Das haben nur wenige erkannt. In unserer baptistischen Bewegung ist mir dazu leider nichts bekannt. Aber immerhin hat ein im Dorf Wiedenest geborener und später in Wien tätiger Baptistenprediger das bemerkt. Er schreibt schon im Jahr 1932 einen Artikel mit dem Titel: **pp mit Bild**<sup>11</sup>

### **Hakenkreuz und Sowjetstern. Malzeichen des Antichristus!?**

„Köster bezeichnete beide Symbole als „antichristlich“: Das Hakenkreuz, dem ... symbolisiere „Selbsterlösung, Höherentwicklung aus eigener Kraft, Selbstvollendung [...] der sprechende Ausdruck für den Glauben des Menschen an sich selbst“ ... Ausgehend von der Offenbarung des Johannes ... schloss Köster, „daß das Symbol des Antichristus das Zeichen des Menschen ist, d.h. jenes Zeichen, in dem der Mensch an sich selbst glaubt und sich selbst verkündigt als – Gott.“ Somit hält er beide Zeichen für *gegengöttlich* und *antichristlich*.“<sup>12</sup>

Ein guter Mann. Davon hätten wir damals mehr gebraucht. Wachsamkeit ist also auf jeden Fall angesagt: Um die Stimme für die Unterdrückten zu erheben. Um gegen Ungerechtigkeit anzustimmen. Auch wenn es sich nicht unbedingt um den finalen Antichrist handelt. Er kann erst durchbrechen, wenn die Bremse Gottes gelöst wird. Fakt ist, dass die Gemeinde ihn erkennen wird (**Offb 13,8**). Und dann? Was ist wenn er kommt? Paulus schreibt schon in den Versen davor:

### **3.2. Jesus macht den Antichristen fertig pp**

*6 Dann wisst ihr doch auch, was 'das Auftreten jenes Menschen'<sup>11</sup> 'vorläufig noch verhindert'<sup>12</sup>, bis er schließlich zu der ihm 'von Gott' bestimmten Zeit in Erscheinung treten wird<sup>13</sup>.*

*7 Im Verborgenen ist die Gesetzlosigkeit<sup>14</sup> zwar schon jetzt am Werk, aber 'offen zeigen wird sie sich erst, wenn der, der das bisher noch verhindert, nicht mehr da ist'<sup>15</sup>.*

*8 Dann allerdings wird der Gesetzlose<sup>16</sup> in Erscheinung treten<sup>17</sup>. Doch Jesus, der Herr, wird ihn mit dem Hauch seines Mundes töten; sein Auftreten in Macht und Herrlichkeit wird ihn vernichten<sup>18</sup>.*

Noch wird der Antichrist aufgehalten. Seine Zeit ist noch nicht gekommen. Die Gesetzlosigkeit greift aber schon um sich. So richtig sichtbar wird sie aber erst nach dem lösen der Bremse.

Wieder eine knifflige theologische Frage: Wer hält denn die Gesetzlosigkeit auf? Wer hindert sie noch? Sind es die Engelsfürsten, die im Buch Daniel genannt werden (de Boor: 140f), die gegen das Böse kämpfen und Gebiete schützen. Das scheint mir im biblischen Gesamtzusammenhang sehr schlüssig. Aber auch hier gilt: Gott wird das Aufhaltende beenden, wenn die Zeit gekommen ist.

Das heißt aber ja auch: Wir haben noch Zeit.<sup>13</sup> Noch ist Zeit möglichst viele Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Noch ist Zeit Salz und Licht zu sein. Nicht weil der Antichrist uns daran hindern wird, sondern weil mit ihm das Ende kommt.<sup>14</sup> Er ist ein Loser. Mit dem Hauch seines Mundes wird Jesus ihn vernichten. Jesus wird der Sieger sein. Er macht das Böse platt. Er vernichtet den Feind, das Leid, den Tod. Er stellt weltweite Gerechtigkeit her - und das nur durch seine Erscheinung. Nur indem er atmet. Vor dem heiligen Gott bleibt nichts bestehen. Er war, ist und kommt. Mit Macht und Herrlichkeit. Sein Reich setzt sich durch. Das ist atemberaubend. // Pause

<sup>11</sup> aus wikipedia, siehe Link unten am 20.09.2014

<sup>12</sup> weiter: In diesem Artikel Kösters sieht Strübind eine „eindeutige Entlarvung der Ideologie des Nationalsozialismus“

<sup>13</sup> Hahn: 159 „Ein Christ hat darüber Bescheid zu wissen, daß vor der Wiederkunft Christi ein widergöttlicher Gegenspieler auftritt, der jedoch zur Zeit noch aufgehalten wird.“

<sup>14</sup> evtl. dreieinhalb Jahre

## 4. Wähle deinen Modus (You)

Und jetzt kannst du deinen Modus wählen: „Abhäng-Modus“ oder „Vorbereitungsmodus“?

Gott ist mit dieser Welt noch nicht am Ende. Er hält das Ende noch auf. Wir haben bis dahin die Verheißung, dass das Reich Gottes wächst. Dazu passt natürlich das Luther zugeschriebene Zitat vom Apfelbaum<sup>15</sup>: **pp mit Bild**

*„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“*

Geschwister, das drückt doch Erwartung aus. Das drückt Vorbereitung aus. Da hängt nicht einer ab. Da geht noch was. Da bereitet einer noch was vor. Da machen wir doch noch mal die Gemeinde - die Braut - schick, für den Bräutigam - für Jesus. Da geben wir doch noch mal alles für sein Reich und seine Gerechtigkeit. Da packen wir doch noch mal den Missionsbefehl an. Da sind wir doch weiter Salz und Licht in einer verlorenen Welt. Eben weil noch nicht Schluss ist. Und wenn es zum Schluss kommt, dann erst recht. Damit möglichst viele noch Hochzeit feiern können.

Welchen Modus wählst du? Abhängen oder Vorbereiten?

## 5. Conclusion: Was abgehen könnte! (We)

Stellt euch vor, wir allen würden nächste Woche so richtig in den Vorbereitungsmodus schalten. Wir alle haben erkannt, dass Jesus der Sieger ist und das Böse besiegen wird. Wir wissen, dass das Böse ablost und der Antichrist ein totaler Loser ist.

Und weil wir das wissen werden wir Hoffnung verbreiten. Hoffnung - trotz und gerade wegen der aktuellen Weltlage. Wir werden fürbittend für unsere verfolgten Geschwister eintreten. Wir werden Geld zusammenlegen, um die Not der Welt zu lindern. Wir werden Kranke segnen und den Alten Mut zu sprechen. Wir werden in unsere Kinder investieren und sie auf Jesus hinweisen. Als Gemeinden werden wir die geistliche und praktische Not unserer Stadt sehen und anpacken. Wir würden unsere Stadt und unser Land viel stärker beeinflussen, als wir das jetzt tun.

Ich will mich nicht zurückziehen, weil die Welt schlechter wird. Wir brauchen nicht spekulieren, wer der Antichrist ist. Wir werden ihn erkennen. Wir brauchen keine Angst vor ihm haben. Er ist der Loser. Jesus vernichtet ihn. Und seinen Chef Satan gleich mit. Und alles Böse. Das Reich Gottes wird sich durchsetzen.

Was für eine Vision! Was für eine Erwartungshaltung! Leben wir in dieser Erwartungshaltung! Helft euch, in dem ihr nächste Woche den 2. Thessalonicherbrief durchlest. Lebt im Vorbereitungsmodus!

**Amen**

---

<sup>15</sup> <http://www.luther2017.de/1299-luther-und-das-apfelbaeumchen>

## Literatur

- Wilson E./Smith Th., Was die Bibel lehrt - 1.Thessalonicherbrief / 2.Thessalonicherbrief (CV-Kommentarreihe), Neuhausen-Stuttgart 1989
- Hahn, Eberhard, 1. & 2. Thessalonicherbrief (Edition C), Neuhausen-Stuttgart 1996
- Boor, Werner de, Die Briefe des Paulus an die Thessalonicher (WStB), Wuppertal 1994
- Burkhardt, Helmut u.a. (Hg.), Das große Bibellexikon Bd. 1, Artikel Antichrist, S.91, Wuppertal 1996

## Links

- McArthur, Predigt: <http://www.gty.org/resources/sermons/53-1/a-church-to-be-proud-of> (nicht verwendet)
- Piper, Predigt: <http://www.desiringgod.org/sermons/what-must-happen-before-the-day-of-the-lord>  
<http://www.sermon-online.de/search.pl?lang=de&id=474&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=0&tm=2> (nicht verwendet, da nicht gehört)
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Arnold\\_K%C3%B6ster](http://de.wikipedia.org/wiki/Arnold_K%C3%B6ster)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Antichrist>